

GROSSER MUSIKVEREINS-SAAL.

Verein „Nicolai“

Krankenkassa der Mitglieder des k. k. Hof-Opernorchesters.

15. Vereinsjahr.

Sonntag, den 27. Jänner 1901, Mittags präcise $\frac{1}{2}$ 1 Uhr:

CONCERT

veranstaltet von den

PHILHARMONIKERN

unter der Leitung des Herrn

GUSTAV MAHLER,

k. u. k. Hofopern-Director,

und gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau **Elise Elizza**, k. k. Hof-Opernsängerin,
Fräulein **Charlotte Kusmitsch**, k. k. Hof-Opernsängerin;
der Herren: **Franz Navál**, k. k. Hof-Opern- und herzogl. sächs. Kammersänger,
Moritz Frauscher, k. k. Hof-Opernsänger, der **Wiener Singakademie** und des
„**Schubertbund**“.

PROGRAMM:

L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 9, D-moll

für Soli, Chor und Orchester.

1. Allegro ma non troppo, un poco maestoso.
2. Molto vivace.
3. Adagio molto e cantabile.
4. Presto.

(Text auf der Rückseite.)

Streich-Instrumente: **Gabriel Lemböck's** Nachfolger **Carl Haudeck**.

1901.

Programme unentgeltlich.

1901.

Recitativ.

O Freunde, nicht diese Töne! sondern lasst
uns angenehmere anstimmen, und freuden-
vollere!

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken
Himmliche, dein Heiligthum.

Chor.

Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode frech getheilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Solo.

Wem der grosse Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund,
Und, wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund.

Chor.

Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund,
Und, wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund.

Solo.

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur.

Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod;
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott!

Chor.

Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund geprüft im Tod!
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott!

Solo.

Froh wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächt'gen Plan,
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig, wie ein Held zum Siegen.

Chor.

Laufet, Brüder, eure Bahn
Freudig, wie ein Held zum Siegen.

Chor und Solo.

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmliche, dein Heiligthum!
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode frech getheilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.
Seid umschlungen, Millionen,
Diesen Kuss der ganzen Welt!
Brüder — über'm Sternenzelt
Muss ein lieber Vater wohnen,
Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such' ihn über'm Sternenzelt,
Ueber Sternen muss er wohnen.

Friedrich Schiller.